Wechsel im Präsidium der SVZ

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **37 (1977)**

PDF erstellt am: **30.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-629915

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wechsel im Präsidium der SVZ

Dr. iur. Gastone Luvini, Appellationsrichter, Lugano, hat das Präsidium der Schweizerischen Verkehrszentrale auf Jahresende altershalber niedergelegt. Während eines vollen Vierteljahrhunderts hat der Demissionär seine Erfahrung und sichere Urteilskraft der Zentrale mit Hingabe zur Verfügung gestellt: seit 1952 als Mitglied von Ausschuss und Vorstand und ab 1971 als Vizepräsident. Auf den 1. Januar 1973 wurde er vom Bundesrat mit der Präsidentenschaft betraut. Der Sinn des Richters für Recht und Gerechtigkeit und die vornehme geistige Feingliedrigkeit des gebildeten Tessiners haben sich bei Luvini zu einem harmonischen Ganzen vereinigt. Diese Eigenschaften, verbunden mit einem ausgeprägten inneren Engagement für die Interessen der SVZ und des schweizerischen Fremdenverkehrs, die er aber mehr durch Geist denn durch Lautstärke vertreten hat, kennzeichneten seine Präsidialzeit. Die hohen charakterlichen Qualitäten und die persönlichen Fähigkeiten liessen ihn auch in eine ganze Anzahl von eidgenössischen und kantonalen Expertenkommissionen einziehen, so im Gebiet von Radio und Fernsehen, bei der Eidgenössischen Zollrekurskommission usw.

Im Fremdenverkehr begann seine Laufbahn 1948 als Präsident der Pro Lugano und als Vizepräsident der Associazione Cantonale per il Turismo (später Ente Ticinese per il Turismo). Als bleibende Erinnerung an seine zielbewusste Tatkraft darf der Palazzo dei Congressi in Lugano bezeichnet werden, um dessen Errichtung Luvini sich besondere Verdienste erworben hat. Die touristischen Kreise der Schweiz, allen voran die SVZ, danken dem scheidenden Präsidenten, der sich in hohem Masse für den Schweizer Fremdenverkehr verdient gemacht hat, für seine wertvolle Tätigkeit.

«Als Nachfolger hat der Vorstand dem Bundesrat einstimmig die Wahl von Nationalrat lic. iur. Jean-Jacques Cevey, Stadtpräsident von Montreux, vorgeschlagen. Die oberste Landesbehörde ist diesem Vorschlag gefolgt und hat Herrn Nationalrat Cevey, der dem Ausschuss schon seit 1973 angehört, auf den 1. Januar 1978 zum neuen Präsidenten ernannt.»

Zwei Präsidenten-Generationen der SVZ: rechts der abtretende Dr. Gastone Luvini, links die neue SVZ-Spitze, Nationalrat Jean-Jacques Cevey

